

Sommer 2005



[10. int. Pinzgauer-Treffen](#)

[2. GrubenFreeStyle Kirchfidisch](#)

[Bundesheer – Schau im EKZ Seiersberg](#)

[Leistungsschau der Kaserne Straß](#)

[Eurotrophie 2005 - Zwischenstand](#)

[Der Berg ruft!](#)

[Führerschein - Vormerksystem](#)

[Tagliamento-Sommerncamp](#) - wichtiger Hinweis!

[Inserate](#)

[Terminplan](#)

[Bild des Tages](#)

[Impressum](#)

10. int. Pinzgauer-Treffen

Kurz ein Blick auf die Historie:

Die Geschichte der Treffen ist ja sehr bewegt, das erste Treffen wurde vom GGWC gemeinsam mit Peter Polschak vom Off-Road-Center-Schweiz in Köflach veranstaltet. Peter war damals im Pinzgauer-Handel sehr aktiv.

Das fünfte Treffen durfte wieder der GGWC veranstalten. Leider konnten wir damals vom Werk nur eine finanzielle Unterstützung erhalten, da just zu diesem Zeitpunkt die Pinzgauer-Produktion nach England (Automotive Technik) verkauft wurde. Wir haben daher



Das Programm war mit Werksführung, Schöcklbesuch (Teststrecke) und Geländefahren im Zangtal sehr attraktiv. Damals konnte man noch einen großen Teil des Bergbaugesbietes nutzen. Wie man am Programm sieht, war damals auch die Unterstützung durch das Werk sehr groß.

die Veranstaltung nach Italien zum Tagliamento verlegt und Dank vieler helfender Hände wurde auch diese Veranstaltung, trotz der großen Distanz, gut organisiert und mit einem schönen Programm abgewickelt.

Die nächsten Treffen fanden in Südschweden, Holland und Nord-



Die nächsten Treffen wurden dann von anderen Personen und Interessensgruppen in Deutschland (an der Mosel), der Schweiz (auf der Alm) und Frankreich (Normandie/Landungstreffen) veranstaltet. Auch hier waren die Treffen immer hervorragend von hoch motivierten Personen organisiert.

deutschland statt.

Für das neunte Treffen fand sich leider kein Veranstalter, daher organisierte Mandi nur ein kleines „informelles“ Treffen am Tagliamento.

Bei allen Treffen gibt es einen so genannten "harten Kern" von Teilnehmern, die man fast jedes Mal

antrifft, und man sich auf dieses Wiedersehen schon lange vorher freuen kann.

Das Pinzgauertreffen führt Personen aus verschiedenen Ländern und Schichten zusammen, und in diesem Kreise kann man jedes Mal Neues für sich lernen.

Außerdem kommt →↑

Das aktuelle Treffen: **Organisation**

Nachdem im Spätsommer 2004 die Idee, das Jubiläumstreffen wieder in Graz stattfinden

zu lassen, immer realer wurde, begannen im Herbst letzten Jahres die ersten konkreten Vorbereitungen wo und wie man das Treffen abhalten könnte. Die bei den vorangegangenen Veranstaltungen geknüpften Kontakte zu Magna-Steyr wurden aktiviert. Alois Schadler, Kundendienstleiter und langjähriger Teilnehmer an den Pinzgauertreffen, stellte sich sofort

man im Zuge dieser Veranstaltungen in Gegenden Europas, die man sonst nicht unbedingt als Urlaubsgebiet auswählen würde, und ich kann aus meiner Sicht sagen, dass trotzdem jede dieser Gegenden die Anreise und den Urlaub wert waren. (Klaus Saria)

10. internationales Pinzgauertreffen

26.–29. Mai 2005



in den Dienst der Sache und stellte den Kontakt zum englischen Pinzgauerwerk in Aldershot her. Einige Zeit sah es so aus, als ob das Jubiläumstreffen in der neuen Heimat des Pinzgauer in England stattfinden würde.

Letztendlich haben die großen Entfernungen und der damit verbundene hohe Organisationsaufwand uns dann doch von dieser Idee





wieder abkommen lassen.

Also doch ein Pinzgauertreffen in Österreich. Schon früh kam Kirchfidisch mit seinem Offroadgelände in die engere Auswahl: Relativ nah bei Graz, ein attraktives Offroadgelände und eine wenig bekannte, aber attraktive Landschaft. Nachdem die letzten Treffen doch alle im Norden stattgefunden hatten, sollte jetzt wieder der Süden am Zug sein. Auf Grund der Geografischen Lage würde es auch bei einem Schlechtwettereinbruch keine gefrorenen Nasen geben. Eine erste Anfrage in Kirchfidisch ergab: Ja, das Gelände ist frei, ihr seid herzlich willkommen!

Damit begann die Phase der intensiven Vorbereitungen. Ein attraktives Programm musste erstellt, Einladungen gestaltet und versendet, ein Logo entworfen, Aufkleber und T-Shirts gedruckt werden. Die gesamte Infrastruktur für ein freies Camp musste organisiert und abgeklärt werden. Von der Stromversorgung für Duschen und WC, über die Versorgung mit Essen und Trinken bis hin zum Abtransport des Mülls. Das Roadbook musste gezeichnet und die Tri-



al-Sektionen ausgesteckt werden. Für Pokale und Sachpreise mussten Sponsoren gewonnen werden. Und last, but not least, als Lohn für die vielen Mühen waren zahlreiche Anfragen und Anmeldungen zu bearbeiten.

In der Woche vor der Veranstaltung wurde in mehreren Überstellungsfahrten die gesamte Ausrüstung nach Kirchfidisch überstellt.

In Kirchfidisch selbst musste das Camp in mühevoller Arbeit errichtet und auch betrieben werden. Es gibt

angenehmere Tätigkeiten als bei über 35°C im Schatten vier Tage hinter dem heißen Griller zu stehen!

Deshalb soll hier nochmals das Organisationsteam angeführt und ihm





stand bevor. Da war es natürlich ausgesprochen angenehm zu campieren, zumal das Camp ja auch idyllisch gelegen und mit ausgezeichneter Infrastruktur ausgestattet war. Neben Dusche und WC waren zwei Versorgungszelte mit Bar aufgebaut worden, gekühlte Getränke und gegrillte Speisen waren dort zu bekommen. Zusammen mit dem heißen Wetter die ideale Voraussetzung für

im Namen aller Teilnehmer herzlicher Dank ausgesprochen werden: Manfred Hammer und Familie (Orga-Chef), Walter Auner, Adam Barger, Klaus Saria und Familie, Thomas Schicker, Heinrich Schwarz, Walter Sprosec und viele weitere Helfer (Walter Sprosec)

ein langes Abendprogramm, zumal das Camp noch durch Soundanlage, Freiluftkino und Lagerfeuer ergänzt wurde. Sehr angenehm war auch die morgendliche Lieferung frischer Semmeln und neuer Zeitungen, sowie der abendliche Piz-za-Zustelldienst.

Bereits im Laufe des Donnerstag Nachmittag ist der Großteil der

Wie war's nun am Treffen selbst?

Schon bei der Abreise in Graz war klar, dass die Veranstaltung unter einem guten Stern stehen würde, der Sonne höchstpersönlich. Eines der ersten wirklich warmen Wochenenden des Jahres mit wolkenlosem Himmel und Temperaturen von beständig über 30°C



Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Holland eingetroffen. Viele sind schon altbekannt, es finden sich aber auch nach 10 Jahren noch immer neue Gesichter und Fahrzeuge, wie zum Beispiel ein gepanzerter Pinzgauer. Der Preis für die weiteste Anreise ging an Karel und Irene Groos aus Holland für eine Anreisedistanz von über 1.350km. Karel und Irene sind übrigens Stammteilnehmer, das 7. int. Pinzgauertreffen wurde von ihnen organisiert.

Wie es Klaus schon sagte: Für die meisten ist es ein Wiedersehen unter alten Bekannten und

Freunden. Dementsprechend familiär verlief auch das Campleben.

Den obligatorischen Geländetag gab es dieses Mal bereits am 1. vollen Veranstaltungstag. Das Off-Roadgelände gleich hinter dem Camp bot ausreichend Gelegenheit zur Fahrzeugerprobung, die engagierteren Fahrer und Fahrerinnen konnten auch an einem Pinzgauer-Trial teilnehmen.

Während sich die Profis dem Spaß des Pinzgauer-Geländefahrens ganz gemütlich hingeben konnten, kam der eine oder andere Anfän-

ger doch ziemlich ins Schwitzen. Der Trial war zwar als leichter Anfänger-Trial angekündigt worden, hatte aber dann doch einiges an "action" zu bieten. Auch wenn es das eine oder andere Mal ziemlich spektakulär aussah, passiert ist gottseidank nichts!

Nach einem heißem Tag im trockenen und staubigen Offroadgelände haben wir das Treffen kurz verlassen und sind für einen erfri-



schenden Abstecher zum Badensee nach Rauchwart gefahren. Gut abgekühlt und erfrischt waren wir am Abend wieder fit um uns bisher noch nicht gezeigte Fotos aus dem Pinzgauer-Werksarchiv und Gelände-Fahrschul-Filme des Bundesheeres anzusehen, ehe es noch für einen kleinen Umtrunk an die Bar ging.

Die Roadbook-Fahrt am zweiten Tag führte uns durch die wunderschöne Landschaft des Südburgenlandes. Auf Nebenwegen ging es über Felder und durch Wälder zum

Weinmuseum nach Moschendorf, wo wir erst eine gründliche Einführung in die burgenländische Weingeschichte und den Uhudler bekamen. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen führte uns der Altbürgermeister von Moschen-



dorf dann noch durch das Freilichtmuseum und den dazugehörigen Weinkeller mit seinen Schätzen. Anschließend durften wir den Wein auch verkosten, woraufhin einige Teilnehmer diesen kistenweise mit nach Hause nahmen.

Am letzten Abend fand dann in gemütlicher Runde die Siegerehrung für die beiden Bewerbe Roadbook und Trial statt. Leider waren einige Preisträger bereits abgereist und konnten die diesmal sehr tollen Preise nicht persönlich entgegen nehmen. Schade, denn sie haben echt was versäumt.

Einen Ehrenpreis gab es für Gabi und Werner Mayer aus Hüffenhardt in Deutschland. Sie haben als einzige an allen 10 int. Pinzgau-

entreffen teilgenommen, 2 davon auch selbst organisiert.

Mit Pokalen und Preisen frisch ausgestattet, saßen wir noch bis spät in die Nacht um das Lagerfeuer und schwelgten in Erinnerungen, bzw. überlegten schon wie und wo das nächste Pinzgauertreffen stattfinden könnte.

Am Sonntag Morgen begannen wir alle gemeinsam ("der letzte Rest vom Schützenfest") das Camp abzubauen, was dank der vielen helfenden Hände sehr rasch passierte.



Abschließend kann man sagen, dass es ein äußerst gelungenes Treffen war und auch mir, die das erste mal daran teilgenommen hat, sehr gut gefallen hat! (Corinne Von der Hellen)

P.S.: Auch dieses Jahr hat Wolfgang Bachschwell mit seinem WBS-Film-Pinzgauer wieder ein professionelles Treffen-Video aufgenommen. Wir freuen uns schon alle drauf. Vorbestellungen bei Wolfgang Bachschwell: office@wbsfilm.at

2. GrubenFreeStyle Kirchfidisch

Zahlreiche Clubmitglieder nutzten die Gelegenheit dem 10. int. Pinzgauer-Treffen einen Besuch abzustatten und in dem am Samstag verwaisten Offroadgelände Kirchfidisch den Spuren der Pinzgauer zu folgen. Natürlich ließ es sich auch diesmal eine verwegene Gruppe von Haflingerfahrern nicht nehmen auf eigener Achse nach Kirchfidisch und zurück zu reisen.



Bundesheer - Schau im EKZ Seiersberg



2005 in der Shoppingcity.

Die umfassende Informationsschau spannte dabei einen Bogen von den Soldaten des Jägerbataillons 17 aus Straß mit ihren Radpanzern bis hin zu den Jagdpanzern des Aufklärungsbataillons 1 aus Gratkorn. Auf die zahlreichen Besucher wartete ein Bundesheer zum Anfassen: So war unter anderem

Was die Zufriedenheit ihrer Kunden betrifft, gehen die Betreiber der Shoppingcity Seiersberg auf Nummer sicher – im wahren Sinne des Wortes. Denn am vergangenen Wochenende konnten die Besucher des Einkaufszentrums einen spannenden Streifzug durch "50 Jahre Sicherheit" erleben. Anlässlich des Jubiläumsjahres präsentierte sich das Bundesheer am 10. und 11. Juni

der Mannschaftstransportpanzer "Pandur" ebenso zu bestaunen wie ein Jagdpanzer "Kürassier" o-



der ein Schützenpanzer "Saurer". Die Soldaten informierten die Besucher über ihre vielfältigen Aufgaben sowie über Karriere-möglichkeiten beim Heer. Neben dem Bundesheer stellte der Grazer Geländewagen-Club (GGWC) einige Schmuckstücke seiner

einzigartigen Sammlung historischer Militärfahrzeuge im Einkaufszentrum aus.

(Redaktion Militärkommando Steiermark)

Zusatz.d. GGWC-WebRed.:

Dietmar Heger war der GGWC-Koordinator. Diese Annäherung ist auch ein weiterer Schritt für das nächste GGWC - Camp Styria (2006).

Es wurde bereitgestellt: Dodge WC52 (Horst), WC57 Commando (Gerd), WC53 Carryall (Walter), WC63 (Roger), MB Jeep (Franz, Dietmar), Puch Haflinger 700AP



(Klaus, Hans), Puch Pinzgauer 712M (Andy) + Feldküche (Hubsi), Puch Ranger, Puch 175, KTM 250 Krad (3x Horst).

Leistungsschau der Kaserne Straß

Auch bei dieser Leistungsschau des Österreichischen Bundesheeres war unser Club eingeladen, am Rahmenprogramm mitzugestalten. Wir wurden von Hr. Mj. Strasser als unseren Kontaktmann eingeladen, unsere historischen Fahrzeuge in einer Ausstellung zu präsentieren.

Die Anreise erfolgte individuell, an einem Parkplatz vor Straß haben wir uns gesam-

melt und wurden vom Hrn. Major abgeholt. Im lockeren Konvoi ging es auf das Gelände, auf dem wir Aufstellung nahmen. Es wurde die historische Fahrzeugschau dann mit Panzern und einigem Infanterie-





sätze der Ausbildung in einem Jagdbataillon gezeigt wurden. Unterstützt wurde diese Vorführung mit dem Radpanzer Pan-

gerät des Heeres ergänzt. Die Oldtimer haben bei den Besuchern wieder sehr viele Erinnerungen geweckt. Es wurde allgemein befunden, dass unsere Ausstellung eine Bereicherung war.

Als besondere Einlage hat Pia (Tochter von Klaus) kurzerhand den Taktstock vom Militärmusik- kapellmeister übernommen und einige Märsche lang viele Männer und einige Frauen nach ihrem Steckerl spielen lassen.

Es gab dann im Laufe des Tages 2 Vorführungen bei denen die Grund-



dur im Sicherungseinsatz, einem Pinzgauer mit der Panzerabwehr- lenkwaffe 2000 und einem Steyr LKW mit einem Granatwerfer. Als





Abschluss wurde noch ein Angriff mit Infanterie und Radpanzerunterstützung auf eine feste Stellung dargestellt.

Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Am Abend hat dann noch das Garnisonsfest in der Kaserne stattgefunden, an dem unsere Leute allerdings nicht mehr teilgenommen haben.

Herzlichen Dank für die Unterstützung und bis zum nächsten Einsatz. (geplant wird bereits unser 4. Camp Styria Ende Mai 2006 – genauere Infos folgen noch) (Purzi - Dietmar Heger)

Leistungsschau Straß

Teilnehmer

MB Jeep
Dodge WC 52 Plateau
Dodge WC 57 Kommando
Dodge WC 63 3 Achser
GMC CCKW 353
Haflinger 700 AP
Haflinger 700 AP
Haflinger 700 AP
Pinzgauer 712M
KTM 250
Puch 250 MCH
Puch Ranger TT ÖBH
ohne Haflinger (weil blau)
Kurgast

Dietmar Heger
Horst Malner
Gert Amesbauer
Hans Jörg Schwab
Walter Friedrich
Klaus Saria
Herbert Kahr
Heinrich Draxl
Norbert Jauk
Horst Malner
Horst Malner
Horst Malner
Walter Auner
Karl Adolf Zupan

Eurotrophy 2005 - Zwischenstand

In der Eurotrophy 2005 werden 6 Trophy-Läufe (2 KCS-Läufe und je 2 Läufe von einem polnischen und einem ungarischen 4x4 Club) in einem gemeinsamen Cup gewertet. Wie schon von den KCS-Läufen gewohnt, gibt es jeweils eine Hardcore- und eine Fun-Wertung. Den Wertungslisten zu schließen sind zur Zeit die Osteuropäer die fleißigeren und erfolgreichereren Hardcore-Fahrer, aber das kann sich ja noch ändern.

Der GGWC wird in diesem Cup äußerst erfolgreich von Markus Dirnhofer und Thomas Fras repräsentiert. (Fun-Wertung).

Beim 3. Lauf, der Orlen-Trophy in Polen konnte das Team Thomas Fras/Robert Finster den 3. Platz und das Team Markus Dirnhofer/Johannes Müller den 5. Platz erreichen. Beim 4., vom Suzuki Extrem Off-Road-Team veranstalteten Lauf konnte das Team Dirnhofer/Husar den ausgezeichneten 2. Platz erreichen.



Eurotrophy 2005 HARDCORE - Wertung

Zwischenstand nach 4 Läufen

1. Polowiec
2. Luberdá
3. Boros
4. Breitler
5. Mucha

Eurotrophy 2005 FUN - Wertung

Zwischenstand nach 4 Läufen

1. Gołuszka J.
- 2. Dirnhofer**
3. Browarski
- 4. Fras**
5. Gołuszka W.

Der Berg rufft!

Mitte Mai nutzten einige vom Club die Einladung von Iveco die Präsentation der neuen "Trekker"-LKW-Serie am Erzberg mitzuerleben. Ruff Hubsi hat es uns ermöglicht. Nach schneller Fahrt mit dem Minibus vom Iveco-Zentrum Premstätten waren wir so um 13.00 Uhr in Eisenerz. Empfang durch einen Ortskundigen, der uns mit seinem "G" zum Besucherzentrum den Erzberg hinauf lotste. Ein herzlicher Empfang seitens von Iveco. Nach kurzer Labung am Selbstbedienungsbüfett wurden wir in einem kurzen Vortrag über die neuen LKW eingeführt und anschließend mit diesen praktisch bekannt gemacht. Danach ging es ab zu Probefahrten mit den verschiedenen Modellen, wobei der neue Unimogkonkurrent, ein Kommunal-LKW am meisten gefallen fand. Michaela und Manfred Reichenhauser führten eine ordentliche Erprobungsfahrt durch. Nur der 2,5-Tonner blieb ungefahren, dieser war leider nicht einsatzbereit und nur für diesen reicht der Führerschein von Pink. Nicht nur der Service von Iveco war wunderbar, auch das Wetter spielte erfreu-

licherweise diesmal mit. Strahlend blauer Himmel, auf 1.200m Höhe war es hemdsärmelig warum. Um 16.00 Uhr war es mit dem Fahren vorbei. Den Abschluss bildete eine leckere Tafel unten im Tal beim Gasthaus "Glück Auf", gesponsert von Iveco. Dabei und während der Heimfahrt wurde eine angeregte Diskussion über den Beruf des Kraftfahrers geführt, die auch ei-



nem Unbeteiligten einen tiefen Einblick in die Probleme dieses Berufes bot. Um 19.00 Uhr war alles vorbei. Wir sind wieder am Start angekommen. Als Erinnerung erhielt jeder der Teilnehmer ein LKW-Modell der "Trekker"-Serie.

Hubert Ruff, der uns führen sollte, konnte aus verständlichen Gründen leider nicht mitfahren. Der traurige Anlass, das Ableben seines Vaters verhinderte dies. Der GGWC konduliert mit ehrlicher Anteilnahme. (Pink - Carl Adolph Zupan)

Führerschein—Vormerkssystem

Seit 1. Juli 2005 ergänzt bzw. erweitert das sogenannte „Vormerk-system“ das im Wesentlichen seit 1967 geltende System zur Entziehung der Lenkberechtigung nach schweren Verkehrsübertretungen.

Wer ab diesem Stichtag eines der 13 folgend angeführten Delikte begeht, bekommt neben der Geldstrafe auch eine Vormerkung im zentralen Führerscheinregister.



- Überschreiten der 0,5 Promillegrenze
- Überschreiten der 0,1 Promillegrenze für C-Lenker
- Überschreiten der 0,1 Promillegrenze für D-Lenker
- Gefährdung von Fußgängern auf dem Schutzweg bzw. beim Einbiegen
- Nichtbeachten des Sicherheitsabstandes von 0,2 – 0,4 Sekunden
- Überfahren einer Stopptafel unter Vorrangverletzung
- Überfahren des Rotlichts unter Vorrangverletzung
- Befahren des Pannestreifens mit mehrspurigen Kraftfahrzeugen und dadurch Behinderung von Einsatzfahrzeugen
- Missachtung des Fahrverbotes für Gefahrgutfahrzeuge in Tunnel
- Übertretung der „Autobahntunnelverordnung für Gefahrgutfahrzeuge“
- Überfahren von Rotlicht bei Bahnübergängen sowie Umfahren eines Schrankens
- Lenken eines Kraftfahrzeuges, dessen technischer Zustand bzw. dessen nicht gesicherte Ladung eine Gefährdg. d. Verkehrssicherheit darstellt.
- Nichtbeachtung der Vorschriften über die Kindersicherung in Pkw

Die Begehung eines Delikts wird nach Ablauf von zwei Jahren – unabhängig von einer weiteren Vormerkung – gelöscht.

Bei Begehung der Vormerk-Delikte innerhalb von 2 Jahren ist folgendes vorgesehen:

Erstmalige Begehung des Deliktes: Neben einer Geldstrafe kommt es auch zu einer Vormerkung im zentralen Führerscheinregister.

Zweite Begehung innerhalb des Zeitraumes von zwei Jahren:

Geldstrafe und Verhängung einer der folgenden Maßnahmen:

- psychologische Nachschulung
- Perfektionsfahrt in der Fahrschule
- Spezialkurs zur Ladungssicherung
- Fahrsicherheitstraining



- Erste-Hilfe-Kurs

Dritte Begehung innerhalb des Zeitraumes von zwei Jahren: Geldstrafe und Entzug der Lenkerberechtigung für mindestens drei Monate.

Mit erfolgter Entziehung und Wiedererteilung der Lenkberechtigung werden alle bisherigen Vormerkungen gelöscht.

Wer aber ein „echtes“ Entziehungsdelikt wie z.B. Überholen bei absolut nicht ausreichenden Sichtverhältnissen oder Alkoholisierung ab 0,8 Promille setzt, muss damit rechnen, dass eine oder zwei „offene“ Vormerkungen die Entziehung um jeweils zwei Wochen verlängern können. Aus einem Monat kann daher nach behördlichem Ermessen z.B. mehr als sechs Wochen werden. (Wirtschaftskammer - FG Transport-Verkehr)

Tagliamento-Sommercamp

Das heurige GGWC-Sommercamp wird, wegen der schwierigen Lage und Ungewissheit am Tagliamento (Fahrverbot, Camping etc.), in vereinfachter Form, in Kleingruppen-Camps und inoffiziell statt finden.

Eine Generelle Erlaubnis gibt es seitens der ital. Behörden nicht.

Der GGWC mit seinem Team übernimmt keinerlei Verpflichtung und Haftung für GGWC-Mitglieder und Besucher, die zum SommerCamp fahren und lehnt kategorisch alle Forderungen ab !!!!!

Jeder fährt auf eigenes Risiko zum Tagliamento !!

Das Strafmaß soll von ca. 100 bis 1000 Euro gehen. Wir versuchen im Bereich Spilimbergo - wie im Vorjahr - oder im Bereich der Dignano-Brücke eine Einfahrt zu wagen. (Alternative wäre der Campingplatz in Tramonti di Sotto am Oberlauf der Meduna)

Absolut zu unterlassen sind: Lagerfeuer, Motorsägenaktionen, AutoWasch&Tauchaktionen etc.

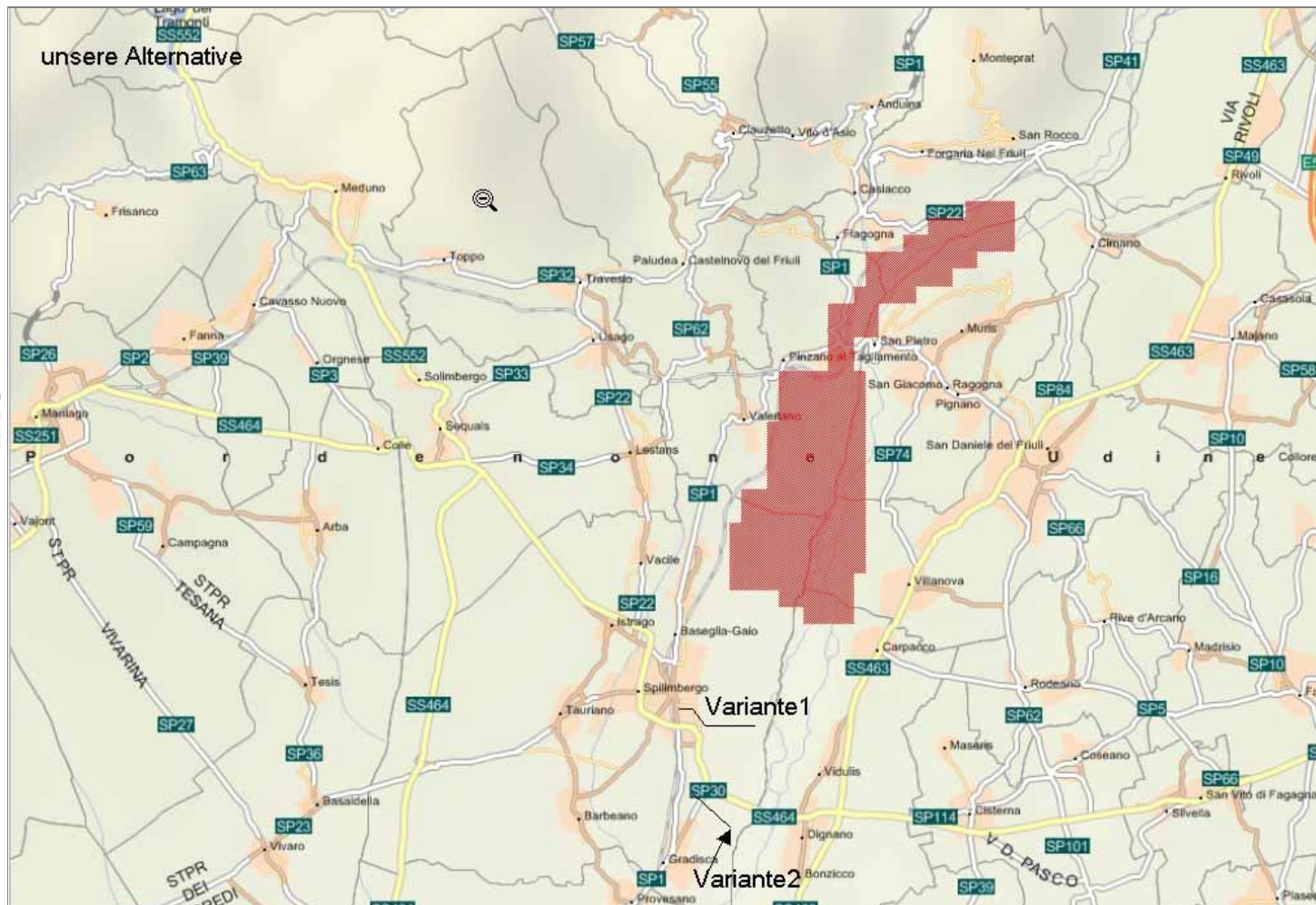
Vermeiden der Gebiete mit Verbotsschildern. In den anderen Gebieten muss man sich gut benehmen, ohne Lärm zu machen.

Entsprechenden Abstand zu den Personen halten, die Sonnenbaden, Schwimmen und besonders die Angeln.

Es sollen mehrere unabhängige Camps entstehen. (Gruppen)

Nicht auf freien Flächen campen !! Gebüsch als Sichtschutz nutzen!

Kontrolliert wird mit Leichtflugzeug und div. Patrouillefahrten (Natur- und Fischwacht) (Walter Auner) → zur Karte bitte umblättern! →



Inserate

Suchst du eine neue Herausforderung?

Der GGWC, als Multi-Task-Community allen Aspekten der allradgetriebenen Geländemobilität verpflichtet und mit über 100 Gesinnungsgenossen zu den bedeutendsten Off-Road-Clubs in Österreich zählend, sucht mit baldigem Arbeitsbeginn eine(n)

Senior Publication Manager (Schriftführer/in)

Geboten wird ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet rund um die gut eingeführte GGWC-Info mit freier Publikations- und Gestaltungsmöglichkeit. Sei der Erste der die Artikel und Inserate lesen kann, oder besser, schreibe sie gleich selbst!

Genieße die Ausgabe der GGWC-Info am Clubabend. Die Stille, das intensive Durchlesen, das ist dein Augenblick! Dein Werk!

Mit dieser Funktion bist du auch in den Vorstand nominiert, eine ausgezeichnete Basis zum weiteren Karriereschritt Senior Club Management Chief (Obmann).

Für nähere Infos und der Terminvereinbarung zum Vorstellungsgesprächs-Bier wende dich bitte an Obmann Walter Auner

 0699/ 1004 1407

walter.auner@magnasteyr.com

Campingbus Ford 100L, 2,5 TD,

100 PS für (vorerst) 2 Personen

Sehr guter Zustand

Bj. 1992 Erstbesitz, ca. 81.000 km mit eigenem LADEABTEIL für z. B. Miniwerkstatt, Mountainbikes oder Hund usw.

Nur Sommerbetrieb als Tourencamper und Hafi-Event-Mobil, rostfrei

ABS, Servolenkung, Sperrdifferential, Tempomat, Zweitbatterie, Zusatzwachsbehandlung am Ladeboden und in den Hohlräumen

Anhängerkupplung, Echtholz Aufbau, Elektro Hauptschalter für Campingstrom 12V, Elektro-Zusatzsicherungseinrichtung 12/220V mit getrennten 12V-Sicherungskreisen, Gasflaschen, 2 Stück, Gasherd, zweiflammig, Kühlschrank mit Gefrierfach 12/220 Volt & Gas, 5 Jahre, Porta-Poti Chemietoilette, Radiovorbereitung m. Boxen, Radträger für 2 Räder, Sitzbankpolster, Sonnenschutz-Markise, Trumatic Standheizung, Thermofolien f. Scheiben, Wassertank f. Nutzwasser 100l, Wassertank f. Trinkw. 20 bzw. 50l, Zweitladeboden aus Alu

Wolfgang Steiner  0650-6924071; vfggraz@gmx.at

Inserate siehe auch unter
www.GGWC.at

Terminplan - siehe auch auf www.GGWC.at!

Datum	Veranstaltung	Ort	Nähere Information
7.8.	Graggerer Treffen	Stainztal	StOGC
KW 32/33	Sommercamp	Spilimbergo	im Club
12.-14.8.	24. KCS Offroad Tage	Tatabanya	www.kcs-offroad.at
20.8.	2. 4x4 KärntenTrophy 2005	Metnitz	www.4x4wernberg.at
10.9.	Haflingerfahrt i.d. Südstmk.	Südsteiermark	im Club
9.-11.9.	int. Militärfahrtzeugtreffen	Alta Badia	www.altabadia.org
1.-2.10.	3. Wald & Berg - Fahrt	Obersteiermark	im Club

Bild des Tages*Impressum*

GGWC - GrazerGeländeWagenClub,
 Postfach 1142, 8020 Graz
 Obmann Walter Auner 0699/ 1004 1407
 Obm. Stv. Norbert Jauk 0664/ 15 32 388
 Homepage: <http://www.GGWC.at>
 E-mail: office@GGWC.at



KtoNr.: Die Steiermärkische; BLZ 20815; 01200-824496
 Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie
 Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC und seiner Mitglieder
 kann eine andere sein. Für den Inhalt verantw.: Ing. Mag. Walter Sprosec